

# Austauschjahr in England

## Rocker garantiert

Von Maire

### Kapitel 60: Harte Erkenntnis

Am Dienstag trafen sich Will und Chris dann wie abgemacht mit May in einem Cafe. Dort gingen sie heute nochmal die möglichen Wohnungen durch, die sie dann besichtigen würden. Eigentlich sah May ganz gut aus, aber Will war sich nicht ganz sicher, ob das nicht vielleicht am Make up lag. Doch May wirkte so fröhlich und unbeschwert wie immer.

"Guckt mal Jungs, ich hab auch einen 'Katalog' bekommen, um mir einen Samenspender auszusuchen", holte sie Stolz das Heft raus und trank weiter ihren Kaffee.

"Oh wow... Ich hab sowas noch nie gesehen... Zeig mal her..."

Neugierig krallte Chris sich das Teil und blätterte es durch.

"Wow.... Was hier nicht alles drin steht.. Krass."

"Hol auf jeden Fall jemand musikalischen. Ich will das mein Patenkind Rhythmus im Blut hat", grinste Will breit und sah dann auch mal rein.

"Oh der sieht doch ganz gut aus und er spielt Klavier", deutete er auf einen.

"Ne nicht der, schau mal was für Ohren der hat. Die sind ja monströs..", schüttelte Chris den Kopf.

"Jungs, darf ich vielleicht auch noch mitreden oder wollt ihr entscheiden?", lachte May dann laut los und aß grade ihre Eier auf.

"Ach was..." Ertappt sah Chris zu ihr. "Wir wollen dir ja nur helfen..", grinste er dann entschuldigend.

"Und dafür liebe ich euch sehr", streichelte sie beiden über die Wange.

"Ich fand den hier gut. Groß, sportlich, spielt Geige und arbeitet in einer Firma", deutete sie ein paar Seiten weiter.

"Der sieht echt gut aus.... Und wow... Was der verdient....", stimmte Chris beeindruckt zu.

"Na na na. Augen schön wieder auf mich, Kleiner", drehte Will Chris Kinn wieder zu ihm.

"Hä?" Kurz war der verwirrt und begann dann zu lachen. "Was denn ehrlich? Wird da wer neidisch..", stichelte er Will etwas vernügt.

"Nein aber vielleicht eifersüchtig und bin ich erst Rocklegende, verdiene ich mehr", grinste Will voll von sich überzeugt und küsste Chris dann. May kicherte nur.

Chris erwiderte den Kuss schmunzeln und auch überrascht das Will tatsächlich eifersüchtig auf ein Bild war. Dabei hatte er das nicht mal ernst gemeint.

"Der wäre jedenfalls ein guter Spender. Aber jetzt frühstückt mal, wie habe heute

noch viel vor."

"Ja..." Nach dem Kuss sah Chris dann wieder May an. "Wir müssen uns gut stärken", grinste er und drehte auch Wills Kopf wieder Richtung Tisch.

"Und jetzt brav reinhauen...~"

"Ja Willey", sagte er scherzend und aß dann auch gutes englisches Frühstück. May hatte ihren Teller schon leer. Allerdings war da von Anfang an nicht viel drauf, doch das hatten die zwei wohl nicht bemerkt.

"Mensch das is lecker... Ich glaub, wir sollten öfter mal raus gehen und essen....", mampfte Chris gut gelaunt und nippte an seinem Kaffee.

"Ach auf einmal ist dir mein Frühstück nicht mehr gut genug?", schnappte Will sich weitere Brötchen. Schnell war sein Teller leer und er goss sich nochmal Kaffee nach. May spielte nur mit ihrer leeren Tasse und wartete auf die Jungs.

"Ach quatsch. Ich liebe deine Frühstücke...",

stupste er ihn an. "Aber mir gefällt der Gedanke einfach mal wohin gehen, ohne das man selbst in der Küche steht, alles vorbereiten muss und danach, wenn man sich den Wanzt voll geschlagen hat, wieder alles sauber machen zu müssen.. Verstehst du?"

"Ja das verstehe ich...hatten wir überhaupt schon ein richtiges Date? Wenn nicht führ ich dich demnächst mal schön aus", nickte Will grinsend und wollte seinen Geldbeutel rausholen.

"Oh ja gerne..."

"Oh Nein lass das mal. Ich bezahle. Als kleines Dankeschön, das ihr mir helft", lächelte May sie an.

"Aber May, das ist doch selbst verständlich."

"Trotzdem, lass deine Tante mal wenn sie das will", bezahlte May das Essen. Chris und Will zuckten mit den Schultern. Wenn sie das sagte.

"So und jetzt beeilt euch, wir müssen bald los."

"Ja Chef. Ich bin schon ganz gespannt..", erhob sich Chris und zog sich wieder seine Jacke und seinen Schal an. May und Will taten es ihm nach, wobei sie sich einmal wegdrehte und schwer schluckte.

"Gut dann los. Zu der Ersten können wir laufen, die ist nicht so weit weg von hier und das finde ich schon mal nicht schlecht."

Chris nickte zustimmend. "Das hört sich wirklich nicht schlecht an..."

Sie traten nach draußen und machten sich auf den Weg. Wenige Minuten später waren sie da und ein Mann im Anzug stand bereits vor dem Haus.

"Ob das der Vermieter ist?"

May ging vor und begrüßte den Vermieter des Hauses, ein älterer gepflegter Herr. Mit ihm hatte sie auch schon telefoniert, wie sich heraus stellte.

"Scheint so", zuckte Will mit den Schultern und sie begrüßten ihn ebenso.

"So dann schauen wir uns mal die Wohnung an", lächelte er und sie gingen los. Auch das Gebäude war von außen schön und schien noch relativ neu oder zumindest renoviert.

"Hier in der Nähe ist auch der Spielplatz im Park und die nächste Grundschule mit Kindergarten ist nur 3 Busstationen entfernt", informierte May sie über ihre Recherchen.

Chris sah sie erstaunt an. Da hatte May aber rangeklotzt.

Der Vermieter ging in den ersten Stock und schloss die Tür auf.

"Schauen Sie sich in Ruhe um. Bei Fragen, stellen sie Sie mir einfach..", gab er ihnen dann den Weg in die Wohnung frei.

Sie dankte ihm und ging sofort rein. Sie hatte drei Zimmer, Küche und Bad.

"Wow wirklich schön hell", ging sie durch alle Zimmer und sah sich um.

"Und Bad und Küche scheinen relativ neu gemacht zu sein."

Auch Will schaute sich bei allem um und fand die Wohnung so sehr schön.

"Klingt alles sehr gut."

"Die Wohnung ist echt richtig schön, May..", trat Chris zu ihr. "Wie teuer ist sie denn?"

"Es geht eigentlich und ein bisschen Luxus kann ich mir leisten, bin ja eine erfolgreiche Autorin", grinste sie.

"Ja das solltest du nicht schleifen lassen..", lachte er auf. "Was sagt dein Bauchgefühl zu der Wohnung? Kannst du es dir eingerichtet vorstellen?"

"Ich seh schon kleine Notenschlüssel im Kinderzimmer", lachte Will und May ebenso.

"Hm mein Bauchgefühl...", überlegte sie kurz und bekam dann schnell einen ganz anderen Gesichtsausdruck. Ihr Bauch war grade mit was Anderem beschäftigt. So rannte sie sofort zum Klo und übergab sich.

"May?" Erst grinste Chris noch, ehe sein Lächeln einem besorgten Gesichtsausdruck wich.

"May!!" Das war doch nicht ihr Ernst!! Er folgte ihr zum Bad, blieb aber davor stehen.

"Was ist los?" Auch Will rannte ihr sofort nach. Im Bad hielt er ihr schnell die Haare hoch.

Sie konnte gerade nicht antworten, da ihr gesamtes Frühstück wieder hochkam. Erst als sie spülte und mit Tränen in den Augen sich hinsetzte, schluchzte sie los.

"Vielleicht habt ihr doch Recht...aber so sollte das doch gar nicht sein."

Chris wusste nicht was er tun sollte. Er rang kurz mit den Händen und kniete sich dann zu ihr.

"May.. hast du schon... einen Test gemacht?", fragte er vorsichtig.

Sie schüttelte den Kopf und lehnte sich dann an Will, der neben ihr saß.

"So hätte das nicht laufen sollen. Was mach ich denn jetzt?", kamen ihr wieder die Tränen. Will nahm ein Taschentuch aus seiner Hose und machte sie erstmal sauber.

"Wir kriegen das schon hin May, aber erstmal müssen wir wissen, was Sache ist." Sie nickte.

"Kaufst du mir dann einen?", sah sie Will dann hoffnungsvoll an.

"Ich? Ich kann doch keinen Schwangerschaftstest kaufen!"

Chris verdrehte die Augen.

"Ich kauf dir einen... Wenn du willst geh ich jetzt gleich los?", bot er an.

"Aber wir können das ja nicht hier machen. Schlimm genug, das ich hier hin gekotzt habe...aber ich will die Wohnung eh. Sie ist perfekt. Also mach ich mich jetzt vorzeigbar, unterschreibe den Vertrag und dann sehen wir weiter", nickte sie und stand wieder auf, wobei Will ihr half.

"Gut dann hol ich den Kerl und du hilfst ihr Chris", meinte der Ältere und ging los.

"Ist alles ok?" Der Vermieter kam Will entgegen. Es war plötzlich so ruhig geworden.

"Ehm...meiner Tante gings nicht so gut, sie hats mit dem Magen und musste sich übergeben, aber sie will die Wohnung sowieso nehmen. Also her mit dem Vertrag", grinste er, um das alles irgendwie zu vertuschen.

"Bitte wie? Entschuldigen sie mal junger Mann, doch es gibt wirklich noch mehr Interessenten", empörte er sich leicht und versuchte irgendwie ins Bad zu schielen. Doch Will hielt ihn schön auf.

"Bitte Sir, wirklich. Ok sie ist nicht krank, sondern höchstwahrscheinlich schwanger und sie braucht diese Wohnung wirklich, weil sie auch alleine ist. Ich bitte Sie inständig", versuchte er es dann anders.

Der Mann runzelte die Stirn und verschränkte seine Arme.

"Nun.. Ich muss zugeben das Miss Abberton bisher am sympathischsten abgeschnitten hat..." Auch wenn das jetzt gerade irgendwie ein kleiner Minuspunkt war.

Doch bei Wills durchdringendem und auch bittendem Blick, seufzte er nur leicht und nickte. "Auf ihre Verantwortung junger Mann", sah er ihn dann streng an. Trotz seinem äußeren, schien der Junge ja gescheit, sonst hätte die Miss ihn ja sicherlich nicht mitgebracht.

"Danke! Sie werden es sicher nicht bereuen. Sie ist auch eine bekannte Autorin. Und Kinder sind hier ja sowieso erlaubt", schüttelte er ihm mehrfach die Hand. Der Mann schien ja doch recht nett und verständnisvoll.

"Also können wir dann jetzt schon den Vertrag unterschreiben?"

"Nun...." Er schob seine Brille zurecht. "Den Vertrag würde ich ihnen auf dem Postweg zu kommen lassen. Wenn das recht ist. Wenn nicht müssen Sie später zu mir nach Hause kommen und ihn unterschreiben."

"Nein per Post ist perfekt. Sie werden es nicht bereuen, glauben Sie mir", lächelte er nochmal breit und ging dann wieder zu May ins Bad. Die grade mit dem Make up fertig war.

Chris ordnete gerade Mays Haare als Will wieder zu ihnen kam. Neugierig sah er ihn an, doch bei dem grinsen war alles klar.

"Dein großartiger Neffe hat das Vertragliche geklärt. Du hast die Wohnung, der Vertrag kommt per Post", grinste er breit.

"Wie was? Aber...oh William du bist wirklich einfach großartig." May machte einen großen Schritt auf ihn zu und umarmte ihn.

"Super! Ein Problem weniger... Ich schlag vor ihr zwei geht dann zu uns und ich ..kauf schnell ein, ok?", grinste Chris. Er wollte jetzt unbedingt wissen was Sache war.

"Das klingt nach einem guten Plan", nickte Will und hakte May bei sich unter. Draußen trafen sie nochmal den Vermieter und auch May bedankte sich immens bei ihm und entschuldigte sich natürlich auch nochmal. Aber sie hätten alles sauber gemacht.

"Schon gut, schon gut Miss Abberton", hob dieser sofort beruhigend die Hände. "Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre.. Schwangerschaft.. und wir sehen uns bestimmt bald wieder", nickte er freundlich und verabschiedete sich.

"Vielen Dank", sagte sie nochmal strahlend, bevor sie sich dann mehr auf Will stützte ok.

"Ok das wäre geschafft und jetzt zu euch", nickte sie und Will ging mit ihr los.

"Du schaffst das ja, oder Will? Ich geh dann gleich einkaufen, ja?"

"Ja nach Hause bekomme ich sie noch und wenn du essen kaufst nur leichte Sachen", rief er ihm noch zu und lief mit May zum Bus. Damit waren sie dann relativ schnell bei ihm, wo er sie mit einer Decke und Kaugummi auf die Couch legte.

"Ach Will, du bist so gut...", seufzte sie als sie lag. "Und.. trotzdem tut es mir leid... Das war mir gerade ziemlich peinlich.. Gott sei Dank hat der Mann mich in dem Moment nicht gesehen..."

"Ach iwo. Der kam wie ein netter Mann rüber. Vielleicht hat er selbst Kinder und weiß deswegen wie das abläuft. Es ist alles gut gegangen und das wird der Rest auch", kam er mit Tee wieder zu ihr.

"Ja.. Ich danke dir Will. Du bist einfach mein allerliebster Neffe", strahlte sie ihn an, nahm die Tasse dankend an und nippte daran.

"Ich bin dein einziger Neffe, aber ok", lachte er auf und machte dann für sie den Fernseher an.

May kicherte. Das war ihr natürlich klar, aber es machte ja nichts es trotzdem auszusprechen.

"Oh.. Ich hoffe, Chris kommt klar...", meinte sie dann nachdenklich.

"Der kommt damit sicher besser klar als ich und was wollen sie schon sagen...Nein?", grinste Will breit.

"Ja du hast wohl Recht....", nickte sie leicht beruhigt. Will streichelte sie beruhigend und beide warteten so auf Chris der hoffentlich bald zurückkam.

Nach einer guten halben Stunde öffnete sich die Tür und Chris trat mit roten Wangen und kalter Nase ein.

"Bin da..", rief er in die Wohnung und schälte sich aus seinen Klamotten.

"Ich hoffe, ich hab nichts vergessen...", kam er dann mit zwei Taschen zu ihnen ins Wohnzimmer. "Hier dein Test..", reichte er diesen May. "Ich hoffe, der is ok."

"Wird schon gehen...", nahm sie ihn an und starrte eine Weile drauf, bevor sie dann resolut ins Bad ging und die Tür sogar abspernte. Will ging seufzend zu Chris.

"Du siehst so rot aus...wars in der Apotheke doch peinlich?"

"Mh..." Chris drehte den Kopf weg. "Quatsch.. Draußen is nur verdammt kalt." Da wurde Wills Grinsen wieder breiter.

"Na los, komm schon. Hat sie nach deiner Freundin gefragt oder dich nur blöd angeguckt?"

Chris machte einen Schmolle Mund und zog es vor weiter zu schweigen.

"Oh bitte. Was muss ich tun, damit du es mir erzählst?", schlang er die Arme um ihn und drehte Chris nun zu sich.

"Du willst dich ja nur über mich lustig machen....", murmelte Chris und drückte sich Wärme suchend an Will.

"Wie könnte ich mich über den lustig machen, der Mannsgenug war meiner Tante einen Schwangerschaftstest zu kaufen", küsste er seinen Kopf.

"Blödmann...", kicherte Chris und drehte den Kopf zu ihm hoch.

"Also das war so..." Gerade wollte er beginnen zu erzählen da stürmte May wieder zu ihnen.

"Jungs!! Ich habs getan!!" Sofort hatte May wieder ihre Aufmerksamkeit, doch Will würde nochmal nachfragen.

May riss die Tür auf und trat zu ihnen. "Ich habs getan...", wiederholte sie und zeigte ihnen den Test.

"Alles klar wie lange müssen wir warten?", fragte Will gleich.

"Ehm 2 Minuten", setzte sie sich, auf den Test starrend auf die Couch. Die beiden Jungs setzten sich zu ihr und taten es ihr nach. Das waren wohl die längsten 2 Minuten ihres Lebens.